



Jahresbericht

**Licht
blick**

Gemeinsam gegen
Altersarmut

Wie Lichtblick Lebensfreude schenkt	4
Rechtliches	6
Vorstand	7
Mitarbeiter	8
Der Weg zur Hilfe	10
Altersarmut droht nicht nur Geringverdienern	12
So helfen wir	14
Neues Tier-Projekt/Internes	18
Veranstaltungen	20
Sponsoren	22
Öffentlichkeitsarbeit	24
Transparenz und Ausgaben	30



Liebe Mitglieder und Unterstützer, liebe Lichtblick-Freunde,

*Lydia Staltner
hat 2003 den Verein
Lichtblick Seniorenhilfe
gegründet, um älteren
Menschen in Not einen
Lichtblick zu schenken.*

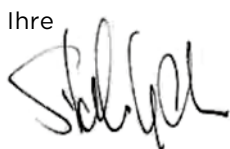
2025 war für uns ein intensives Jahr – und ein bewegtes. Die Welt verändert sich schnell. Auch wir denken neu, entwickeln Ideen weiter und stellen uns Zukunftsfragen: Digitalisierung, künstliche Intelligenz, neue Formen von Unterstützung. Doch unser Kern bleibt derselbe: Nähe zu den Menschen, die uns brauchen.

Viele alte Menschen leben allein, in Geldnot und Einsamkeit. Umso wichtiger ist, was wir gemeinsam möglich machen konnten: 375 Veranstaltungen in nur 365 Tagen – so viele wie nie zuvor. Augenblicke, die aus Einsamkeit ein Stück Gemeinschaft machen.

Ein weiterer Schwerpunkt, der uns am Herzen liegt: die Unterstützung von Senioren mit Tieren. Denn für sie sind Haustiere nicht einfach Begleiter – sie sind Familie. Oft das Einzige, was geblieben ist. Diese Bindungen zu erhalten, bedeutet Würde zu bewahren.

Und Lichtblick wächst – weil die Not wächst! In Münster sind wir aus Platzgründen in größere Büroräume gezogen. Berlin ist inzwischen ebenfalls eine wichtige Anlaufstelle geworden. Und mit einer neuen Ansprechpartnerin am vermeintlich reichen Tegernsee wird sichtbar, dass Altersarmut überall ist – auch dort, wo man sie nicht vermutet.

Wir wachsen, weil die Anforderungen steigen. Und weil immer mehr Menschen unsere Unterstützung brauchen. All das wäre nicht möglich ohne Sie. Danke, dass Sie an unserer Seite sind.

Ihre


Lydia Staltner
Gründerin und 1. Vorstand
Lichtblick Seniorenhilfe e. V.

Auf dem Titelfoto:
Seniorin Elke R. (83) mit
Lichtblick-Mitarbeiterin Ines
Weinzierl.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Schweigerstraße 15
81541 München
Tel: 089 / 67 97 10 10

E-Mail:
info@seniorenhilfe-lichtblick.de
V.i.S.d.P.: Lydia Staltner

Redaktion:
Christina Meyer,
Ines Weinzierl

Satz und Gestaltung:
IKONS GmbH

Schlussredaktion/Korrektorat:
Ralf-Oliver Dürr

Druck: Color Medien GmbH

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird in diesem Jahres-
bericht aufs Gendern verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten für alle Geschlechter.

Wie Lichtblick Lebensfreude schenkt



Das Leben ist schön! Lioba B. (84) wird seit vielen Jahren von Lichtblick Seniorenhilfe finanziell unterstützt.

Lichtblick Seniorenhilfe unterstützt bedürftige Rentner in allen Lebenslagen finanziell. Darüber hinaus hören die Mitarbeiter zu, nehmen sich Zeit – und schenken Lebensfreude. Wie der gemeinnützige Verein den Rentnern zur Seite steht, erzählen drei Senioren auf dieser Seite. Es sind Geschichten über Begegnungen, neue Zuversicht und die Erfahrung, nicht allein zu sein.

Lioba B. (84) liebt das Leben. Auch wenn es nicht immer leicht ist, denn nach mehr als 40 Jahren als Friseurin reicht ihre Rente kaum. Aber seit sie Lichtblick Seniorenhilfe an ihrer Seite hat, schläft sie ruhiger. „Ich bin froh zu wissen, dass ich Hilfe bekomme, wenn ich sie brauche.“ Besondere Lebensfreude schenken ihr auch die Lichtblick-Veranstaltungen. Wanderungen, Kaffeetrinken.

Der Verein organisiert auch gemeinsame Mittagessen. Sie geben Regina S. (87) viel mehr als eine warme Mahlzeit: „Ich komme raus aus der Einsamkeit, treffe Leute, wir ratschen und lachen.“ Wenn sie zurück in ihre leere Wohnung kommt, zehrt sie von den ge-

selligen Treffen und zählt die Tage bis zur nächsten Lichtblick-Veranstaltung. Regina S. hat früh geheiratet, wurde Mutter von zwei Kindern – „eines starb im Alter von sieben Monaten“. Unterstützung von ihrem Mann gab es keine. Irgendwann hält sie es nicht mehr aus, lässt sie scheiden, sucht sich einen Job als Bürokauffrau, um sich und ihre Tochter durchzubringen.

„Es war hart, aber ich war frei.“ Daran hat sich bis heute nichts geändert. Ihre Rente ist knapp, aber sie kann selbst entscheiden. Besonders freut sie sich, wenn sie mit Lichtblick-Mitarbeiterin Carmen Völk gemeinsam einkaufen geht, weil ihre Füße nicht mehr wollen. „Ich zähle die Tage bis zum nächsten Treffen.“

„Über das liebevolle Päckchen von Lichtblick freue ich mich riesig.“

Dagmar S. (67) aus Nürnberg

Dagmar S. (67) hat viele Allergien; Birke, Erle, Bienen, Wespen, Hunde, Katzen. Doch am kompliziertesten sind die auf Lebensmittel. „Ich bin auf praktisch alles allergisch, was Keime oder Steine hat“, sagt die 67-Jährige. „Wenn ich etwas mit Nuss darin essen würde, wäre das tödlich.“ Da bei der Rentnerin dazu das Geld knapp ist, trotz Vollzeitjobs als Sekretärin, Buchhalterin oder Erzieherin, gestaltete sich das Einkaufen immer schwierig. Bis sie über eine Bekannte auf Lichtblick kam. „Damals hätte ich mir das nie träumen lassen“, sagt S. heute noch erstaunt: Doch Lichtblick half sofort. Nun bekommt sie eine monatliche Patenschaft und ab und an einen Lebensmittelgutschein. „Die Damen bei Lichtblick sind so wahnsinnig nett“, sagt S. „Das finde ich wirklich ganz toll.“

Dagmar S. hat umgekehrt auch nie aufgehört, sich um andere zu kümmern, sie besucht etwa ehrenamtlich Demenztranke. Ihr einziger Wunsch ist somit: „So lange wie möglich einigermaßen gesund zu bleiben - damit ich weiterhin Zeit mit lieben Menschen verbringen kann.“



„Ich bin so froh, dass ich Milo habe - und ich hoffe, dass wir noch lange gemeinsam durchs Leben gehen.“

Heike S. (64) aus Münster

Heike S. (64) hat eine lange Krankengeschichte hinter sich – vor Jahren hätte sie morgens vor Schmerzen schreien können, erinnert sie sich. Nachdem sie mehrfach am Rücken operiert wurde, ist sie jetzt relativ stabil. Gott sei Dank!

Sie kann sogar wieder mit ihrem Rollator Spaziergänge unternehmen. Sie genießt die Sonnenstrahlen auf ihrem Gesicht und erfreut sich an Milo. Ihr Hund gibt ihr Kraft und noch vieles mehr: „Ohne ihn wäre ich total einsam.“

Heike S. wird seit vier Jahren von Lichtblick Seniorenhilfe finanziell unterstützt – „dafür bin ich unendlich dankbar“. Denn ohne den Verein hätte sie beispielsweise die Tierarztrechnung für Milo nicht stemmen können, sagt sie. „Die Mitarbeiter sind so lieb und hilfsbereit.“ Heike S. und Milo sind ein Herz und eine Seele.

Rechtliches

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Gründung:	25. April 2003
Verein:	Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Rechtsform:	Eingetragener Verein
Vereinszweck:	Zweck des Vereins ist die Altenhilfe, die Förderung mildtätiger Zwecke und des Wohlfahrtswesens.
Satzung:	Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25. Juli 2025
Mitgliederbestand:	Zum 31. Dezember 2025 hat der Verein auskunftsgemäß 27 Mitglieder.
Vereinsregister:	Amtsgericht München
Vereinsregister Nr.:	VR 18100 (zuletzt geändert am 25. Juni 2021)

Kontrollmechanismen

Vorstand und Beirat halten turnusmäßige Sitzungen ab. In diesen wird der laufende Betrieb geprüft, die strategische Ausrichtung festgelegt und größere Ausgaben besprochen und freigegeben. Darüber hinaus trifft der Vorstand kurzfristig wichtige Entscheidungen im Umlaufverfahren. Die Auszahlungen der Spenden an Bedürftige unterliegen stets dem Vier-Augen-Prinzip unter Mitwirkung mindestens eines Vorstandsmitglieds.

Interne Kontrollen

Die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie der Beirat bilden die Organe des Vereins, dabei übernimmt der Beirat eine beratende Funktion. Die Arbeit des Vereins wird durch die jährliche Mitgliederversammlung (27 Mitglieder) geprüft, ebenso der Jahresabschluss.

Externe Kontrolle

- Für unsere Buchhaltung ist die BT Bayern Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in München als externe Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zuständig.
- Der Jahresabschluss 2025 wurde von Herrn Prof. Dr. Reiner-Peter Doll, Wirtschaftsprüfer, erstellt.

Vorstand und Beirat



Lydia Staltner
Vorstand und Gründerin



Eva-Maria von Bose
Vorstand und Schatzmeisterin



Gisela Mosler
Beirat



Cornelia Grodzycki
Beirat



Michael Jäger
Beirat

München



Brigitte Grung
Projektleiterin



Elke Lex
Bedürftigenarbeit



Patricia Kokot
Bedürftigenarbeit



Jelica Komljenovic
Bedürftigenarbeit



Sonja Pejhan
Spendenbearbeitung
bis 31.01.25



Carmen Völk
Seniorenassistentin



**Ines Weinzierl &
Christina Meyer**
PR/Öffentlichkeitsarbeit



Darko Dogan
Projektmanager und
Consultant im Bereich IT



Roberta Mioni
Bedürftigenarbeit



Annegret Wilke
Spendenbearbeitung



Nicole Eisgruber
Spendenbearbeitung



Michaela Stöger
Bedürftigenarbeit



Martina Kube
Bedürftigenarbeit
ab 01.03.25



Julia Gruber
Seniorenassistentin
ab 01.06.25



Dieter Wagenhuber
Veranstaltungsmanagement



Marion Greger
Veranstaltungsmanagement



Landkreis
Miesbach

Eva Fischer
Seniorenbetr. & Koordinatorin
ab 01.06.25



Landkreis
Rosenheim

Monika Wendrich
Veranstaltungsmanagement



Landkreis
Dachau

Maria Pojda
Seniorenbeauftragte



Tegernsee

Marile Tipolt
Seniorenbeauftragte

Münster



Nadine Wittkamp
Bedürftigenarbeit



Denise Schürmann
Bedürftigenarbeit



Annika Wimmers
Bedürftigenarbeit



Petra Birresborn
Bedürftigenarbeit
ab 01.08.2025



**Anna Dimitrova
Romenova**
Bedürftigenarbeit
ab 01.08.2025

Berlin



Mareike Junge-Jetten
Bedürftigenarbeit



Kirsten Dreher
Bedürftigenarbeit
ab 01.03.25

Deggendorf



Angelika Färber
Bedürftigenarbeit



Birgit Gegenfurtner
Bedürftigenarbeit



Sonja Schnelldorfer
Bedürftigenarbeit



Karin Reiser
Bedürftigenarbeit



Monika Maier
Bedürftigenarbeit



Swana Wendel
Bedürftigenarbeit



Renate Stettmer
Bedürftigenarbeit



Konrad Wilhelm
Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Franz Klingerbeck
Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Angelika Dorsch
Ehrenamtliche Mitarbeiterin



Carmen Scheinost
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Der Weg zur Hilfe

Antrag auf Unterstützung

Bedürftige Senioren können auf unterschiedlichen Wegen zur Hilfe von Lichtblick Seniorenhilfe e. V. gelangen. Viele erfahren über Medien oder auch Bekannte von unserem Verein. Auch Mitarbeiter von Diakonie, Caritas oder Alten- und Servicezentren vermitteln Betroffene an Lichtblick Seniorenhilfe. Dort können Rentner finanzielle Unterstützung beantragen. Das Antragsformular steht auf der Lichtblick Seniorenhilfe-Homepage unter

www.seniorenhilfe-lichtblick.de/fürrentner/hilfe-beantragen/

verfügbar, kann aber natürlich auch telefonisch oder per E-Mail beim Verein angefordert werden. Viele soziale Einrichtungen haben die Formulare zudem vorrätig und helfen beim Ausfüllen.

Unser gemeinsames Ziel: Kein älterer Mensch soll aus finanzieller Not auf notwendige Unterstützung verzichten müssen. Wer Hilfe braucht, soll sie bekommen.

So prüfen wir die Bedürftigkeit:

- ✓ Lichtblick unterstützt Rentner mit deutschem Rentenbezug, deren Einkommen unter dem Dreifachen des Sozialsatzes (2024 bei 563 Euro = **1689 Euro**) liegt. Eingeschlossen sind auch Senioren mit einer Erwerbsunfähigkeitsrente.
- ✓ Das **Mindestalter** beträgt 60 Jahre
- ✓ Die Senioren müssen mindestens **20 Jahre in Deutschland gearbeitet haben** (Kindererziehung/Pflege werden angerechnet)
- ✓ Neben Beziehern von aufstockender Grundsicherung im Alter und Wohngeld hilft Lichtblick auch Rentnern, die ein paar Euro über der **Bemessungsgrenze** liegen.
- ✓ Auch **Heimbewohner** werden von Lichtblick unterstützt, Voraussetzung ist der Nachweis der Einrichtung, dass die finanziellen Zuwendungen an den Bedürftigen ausgehändigt werden.
- ✓ Bei **Schulden** muss der Einzelfall unter Berücksichtigung der Pfändungsgrenze geprüft werden.
- ✓ Bei **Grundsicherungs- und Wohngeldbezug** muss für eine Bewilligung einer Lichtblick-Patenschaft die Nichtanrechenbarkeitserklärung des zuständigen Grundsicherungs- oder Wohnungsamtes vorliegen. Lichtblick beantragt die Nichtanrechenbarkeitserklärung bei den entsprechenden Stellen.



Diese Unterlagen fordern wir in Kopie:

DER SENIOR ERHÄLT

**Rente und aufstockende
Grundsicherung**

- **Personalausweis** oder Reisepass
- Aktueller **Grundsicherungsbescheid** (inkl. Berechnungsbogen)
- Aktueller **Rentenbescheid**

DER SENIOR ERHÄLT

**Rente und
Wohngeld**

- **Personalausweis** oder Reisepass
- Aktueller Bescheid über **Wohngeldbezug**
- Aktueller **Rentenbescheid** inkl. Berechnungsbogen
- **Bankauszüge** der letzten drei Monate
- Aktuelle Bescheide über **weitere Einnahmen** wie Witwen/r-Rente, Betriebsrente, Pflegegeld o. Ä.

DER SENIOR LIEGT

**knapp über der
Bemessungsgrenze**

- **Personalausweis** oder Reisepass
- Aktueller **Rentenbescheid**
- Letztes **Mieterhöhungsschreiben**
- **Mietvertrag** bzw. Nachweis über monatliche Betriebskosten und **Nebenkosten** der Mietwohnung
- Nachweis über **monatliche Stromrechnung**
- **Bankauszüge** der letzten drei Monate
- Aktuelle Bescheide über **weitere Einnahmen** wie Witwen/r-Rente, Betriebsrente, Pflegegeld o. Ä.

Altersarmut droht nicht nur Geringverdienern

Rentenerhöhung, Mütterrente: Alles Schönwetter-Reformen, kritisiert Verein Lichtblick Seniorenhilfe. Und fordert die Politik endlich zum Handeln auf. Denn: Nicht nur Geringverdienern, schon Erwerbstätigen mit einem mittleren Monatsgehalt droht die Altersarmut!

Ein Monatsgehalt von 4347 Euro. Macht im Jahr 52.159 Euro – laut Statistischem Bundesamt war das der mittlere Jahresverdienst (brutto) von 2024. Hört sich viel an. Doch was den wenigsten Erwerbstätigen bewusst sein dürfte: „Selbst mit diesem eigentlich guten Gehalt kann man in die Altersarmut schlittern“, warnt Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner.

Nach 40 Jahren Arbeit bleibt nur der Weg zum Amt

Denn: Gerade mal 1490 Euro Netto-Rente bleiben übrig, wenn man 40 Jahre lang den mittleren Monatsverdienst von 4347 Euro brutto verdient hat – genau diesen Betrag oder weniger verdient laut Statistik aktuell die Hälfte der Beschäftigten. Das hat Andreas Irión, Lichtblick-Rentenexperte und Vize-Präsident des Bundesverbandes der Rentenberater, ausgerechnet. Gerade in Städten mit hohen Lebenshaltungskosten ist es mit dem Betrag fast unmöglich, die laufenden Kosten mit Miete & Co. zu zahlen. Dann bleibt nur der Weg zum Amt – denn nicht jeder hat die finanziellen Möglichkeiten, zusätzlich privat vorzusorgen: „Dieses Szenario droht nicht nur Geringverdienern, sondern auch Menschen mit mittlerem Einkommen“, sagt Lydia Staltner. „Die Politik muss endlich aufwachen!“

„Eine Ohrfeige für die Lebensleistung der Menschen“

Menschen, die immer alles allein gestemmt haben, müssen also im Alter Hilfe beim Amt suchen und Wohngeld oder Grundsicherung beantragen. „Das ist nicht nur demütigend und beschämend, sondern eine schallende Ohrfeige für deren Lebensleistung“, sagt Lydia Staltner. „Wenn Senioren den Staat um Hilfe bitten und zum gläsernen Menschen werden müssen, der jeden Kontoauszug offenlegen muss.“

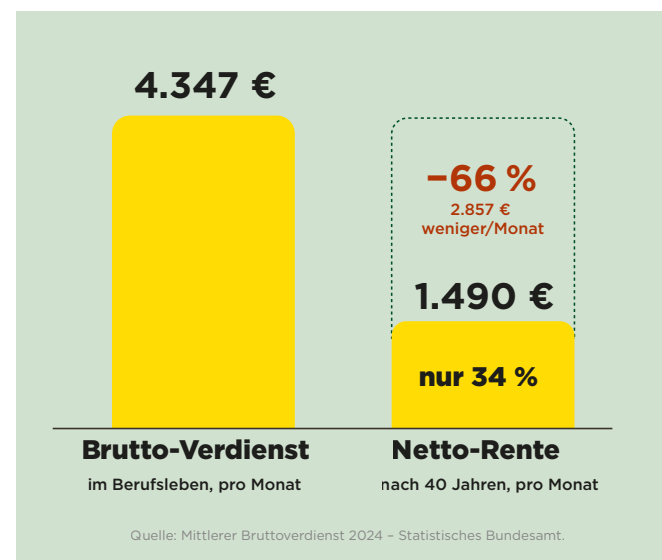
Rentenerhöhung? Schöngerechnet

Ja, die Rente wurde zum 1. Juli um 3,74 Prozent erhöht. Gleichzeitig steigen aber auch die Beiträge zur Pflege- und Krankenversicherung. „Unter dem Strich bleibt vielen Rentnern netto kaum etwas übrig“, sagt Lydia Staltner. Für die allermeisten der aktuell 742.410 Rentner, die bereits Grundsicherung im Alter beziehen (Statistisches Bundesamt, März 2025), bringt die Erhöhung gar nichts: Sie wird mit der Sozialhilfe verrechnet – genauso wie die geplante Mütterrente. „Die, die es am dringendsten brauchen, gehen leer aus.“

Christina Meyer, Ines Weinzierl

Appell an die Politik: Nicht später, jetzt handeln!

„Nicht nur die Ämter sind überlastet, auch wir stoßen an unsere Grenzen“, sagt die Lichtblick-Gründerin. „Noch mussten wir niemanden abweisen – und wir hoffen natürlich, dass das so bleibt.“ Mehr als 31.000 bedürftige Senioren werden derzeit vom Verein unterstützt – Tendenz steigend. Und die große Welle an Babyboomern steht noch bevor. Die Politik muss dringend handeln: „Wir brauchen keine Symbolpolitik nach dem Gießkannenprinzip mehr“, fordert Lydia Staltner. „Sondern eine echte Rentenreform, die sich gezielt an die breite Bevölkerung richtet – nicht irgendwann, sondern jetzt!“



**„DIE, DIE ES AM DRINGENDSTEN
BRAUCHEN, GEHEN LEER AUS.“**

Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner



So helfen wir!

Wenn der Kühlschrank leer bleibt, das Geld für die Stromrechnung oder eine dringend benötigte Brille nicht ausreicht, ist Lichtblick Seniorenhilfe für bedürftige Rentner da. Wir unterstützen Senioren in finanziellen Notlagen schnell und unbürokratisch und helfen ihnen zugleich, der Einsamkeit zu entkommen – durch gemeinsame Veranstaltungen, Begegnungen und soziale Aktivitäten.



*„Jetzt erkenne ich die Welt wieder!“
Edeltraud B. kann wieder sehen –
Lichtblick Seniorenhilfe hat ihr die
Brille finanziert.*

Finanzielle Soforthilfen

Lichtblick Seniorenhilfe hilft bedürftigen Rentnern mit finanziellen Soforthilfen für Ausgaben, die sie selbst nicht stemmen können, etwa für einen neuen Kühlschrank, Medikamente, die die Kasse nicht bezahlt, das Deutschlandticket, für die Nebenkostenabrechnung oder dringend benötigte Schuhe. Seniorin Edeltraud B. (84) aus München erhielt

finanzielle Unterstützung für eine neue Brille – denn die Kasse zahlt beispielsweise erst ab 6 Dioptrien. „Jetzt erkenne ich die Welt wieder“, sagt die Rentnerin glücklich. Was den gemeinnützigen Verein besonders auszeichnet: Wir helfen schnell und unbürokratisch, in der Regel innerhalb weniger Tage.

Lebensmittel



Lebensmittelkisten, Gemüse- und Obsttütten, organisierte Mittagstische sowie Gutscheine für einen Supermarkt, um selbstbestimmt einkaufen zu gehen – so unterstützt Lichtblick Seniorenhilfe bedürftige Rentner in puncto Ernährung. Die hohen Lebensmittelpreise setzen ihnen nach wie vor mächtig zu. Manche lassen aus Geldnot das Mittagessen ausfallen, verzichten auf Butter, Fleisch oder frisches Obst und Gemüse. Manche Senioren sind auch krankheitsbedingt auf eine besondere Ernährung angewiesen – auch das sprengt deren monatliches Budget. Lichtblick Seniorenhilfe springt ein, unterstützt die alten Menschen: Bedürftige erhalten Einkaufsgutscheine für Supermärkte oder Discounter in ihrer Nähe. „Wichtig ist, dass die Senioren selbstbestimmt einkaufen können“, sagt Mitarbeiterin Patricia Kokot. Nach dem Einkauf senden sie die Einkaufsbelege zurück.

Veranstaltungen gegen die Einsamkeit

Auf die Veranstaltungen! Seniorin Elke R. (82) ist glücklich, wenn sie die eigenen vier Wände verlassen und an einem Lichtblick-Ausflug teilnehmen kann. „Da vergesse ich meine Sorgen“, sagt die Seniorin. Einsamkeit ist ein ganz großes Thema bei den Rentnern. Das erleben die Lichtblick-Mitarbeiter jeden Tag. Denn Armut macht einsam – schließlich fehlt an allen Ecken und Enden das Geld. Um die Rentner aus der Isolation zu holen, organisiert Lichtblick Seniorenhilfe jede Menge Ausflüge. Das Angebot ist vielfältig: Wanderungen, gemeinsame Frühstücke und Mittagessen, Theater- und Konzertbesuche sowie Ausflüge ans Meer und in die bayerischen Alpen.



Hausnotruf

So lange wie möglich selbstständig zu Hause leben – das ist der große Wunsch älterer Menschen. Sicherheit gibt ihnen dabei der Hausnotruf. Im Notfall kann per Knopfdruck Hilfe angefordert werden – ein wichtiger Sicherheitsfaktor, vor allem für Singles oder gesundheitlich eingeschränkte Senioren. Da die laufenden Kosten für einen Hausnotruf nicht für alle Rentner finanzierbar sind, übernimmt Lichtblick Seniorenhilfe die Finanzierung. Die Unterstützung schenkt den Betroffenen mehr Sicherheit im Alltag.



Seniorenassistenz

Im Alter wird vieles schwerer – besonders, wenn man allein ist und die Rente kaum reicht. Mit der Seniorenassistenz erhalten alte Menschen Unterstützung im Alltag und damit auch Gesellschaft. Seit über zwei Jahren vermittelt Lichtblick-Mitarbeiterin Carmen Völk ehrenamtliche Helfer, die Senioren zum Arzt oder Einkaufen begleiten oder ihnen Zeit für Gespräche schenken. Die ehemalige Krankenschwester selbst besucht regelmäßig die 92-jährige Elfriede M. aus München. Gemeinsam backen sie Kuchen, erledigen kleine Projekte oder bepflanzen den Balkon mit frischen Kräutern. Ein kleiner Moment, der zeigt: Lichtblick hilft – im Alltag und im Herzen.

Monatliche Patenschaften

Wir helfen bedürftigen Senioren mit monatlichen Patenschaften in Höhe von 35 Euro, die sie frei verwenden können – zum Beispiel für ein Stück Kuchen im Café oder ein Geschenk fürs Enkelkind. Senior Ulrich R. (73) aus Weilheim leistete sich von der Patenschaft etwa eine neue Jeans für 20 Euro, als die alte kaputt ging: „Ich brauche ja zwei – eine wird gewaschen, eine trage ich“, sagt der ehemalige Ingenieur. „Der Verein ist für mich nicht nur ein Lichtblick, sondern ein Leuchtturm.“





Patenschaften
Lebensmittelgutscheine
Heizöl
Kleidung
Schuhe
Kühlschränke
Hörgeräte
Fernseher
Waschmaschinen
Herde
Matratzen
Handy
Medikamente
Hausnotruf
Wohnen und Heizen
Pürierstäbe
Betten
Essen auf Rädern
Mobilität
ÖPNV-Fahrkarten
Tierarztrechnungen
Brillen
Salben
Einlagen
Mittagstisch
medizinische Fußpflege

Patenschaften- und Projektausgaben insgesamt

7.663.436,94 €

Lattenroste
Radl-Reparaturen
Kopfkissen
orthopädische Schuheinlagen
Telefonkosten
Staubsauger
medizinische Hilfsmittel
Bettdecken
Rollatoren
Wasserkocher
Kaffeemaschine
Haartrockner
Medikamentenbefreiung
Kompressionsstrümpfe
Brennholz
Orthesen
Patenschaften
Lebensmittelgutscheine
Heizöl
Kleidung
Schuhe
Kühlschränke
Hörgeräte
Fernseher
Waschmaschinen

...

Tierisch wichtig: Unterstützung für Senioren mit Vierbeinern

Für viele bedürftige Senioren ist das Haustier der einzige Halt im Alltag. Nicht selten verzichten sie selbst auf Essen, damit Hund oder Katze versorgt sind. Mit dem Projekt „Tierisch wichtig“ hilft Lichtblick Seniorenhilfe genau hier: Damit ältere Menschen ihre geliebten Vierbeiner nicht abgeben müssen.

Gabriele L. (69) ist gesundheitlich schwer angeschlagen. Ihre kleine Rente reicht kaum zum Leben: Von rund 800 Euro gehen bereits 450 Euro für die Miete drauf. Für Lebensmittel, Medikamente und Strom bleibt wenig – und für ihren Hund Max fast nichts. Dabei ist der Vierbeiner alles, was ihr geblieben ist: Familie, Trost und täglicher Begleiter. „Ohne Max wäre ich verloren. Er ist mein Herz“, sagt die Münchnerin.

Doch ausgerechnet Max wurde schwer krank und musste operiert werden. Hohe Tierarztkosten, Spezialfutter und weitere laufende Ausgaben – für Gabriele L. mit ihrer geringen Rente nicht zu stemmen.

Mit dem Projekt „Tierisch wichtig“ unterstützt Lichtblick Seniorenhilfe bedürftige Senioren bei den Kosten für Futter, Tierarztbehandlungen und allem, was ihre Tiere im Alltag brauchen. Denn für sie ist das Haustier weit mehr als ein Begleiter: Es schenkt Struktur, lindert Einsamkeit und gibt neuen Lebensmut. Dass Haustiere sich positiv auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken, ist auch wissenschaftlich gut belegt.



Dank der Unterstützung von Lichtblick konnte auch Gabriele L. aufatmen: „Das war ein Licht in einer dunklen Zeit“, sagt sie. Zum ersten Mal seit Langem muss sie keine Angst mehr haben, ihren treuen Begleiter zu verlieren oder ihn nicht versorgen zu können.



Das neue Lichtblick-Büro in Münster öffnet seine Türen

Münster – Mit der Neueröffnung des Lichtblick-Büros im Herzen von Münster schafft Lichtblick Seniorenhilfe e.V. nicht nur mehr Raum für die stetig wachsende Arbeit – sie schenkt bedürftigen Rentnern einen Ort, an dem sie gesehen und gehört werden. Das alte Büro platzte aus allen Nähten. Die Zahl der Ratsuchenden stieg, der Bedarf an persönlichen Gesprächen wuchs – doch der Platz reichte längst nicht mehr aus, um den Senioren einen würdigen Raum zu bieten. Das neue Büro ist ein lebendiger Treffpunkt, eine Oase im grauen Alltag vieler Senioren. Und immer ist jemand da, der zuhört.



Willkommen in Miesbach!

Miesbach – Mit vollem Elan ist Eva Fischer für Lichtblick Seniorenhilfe im Landkreis Miesbach (Oberbayern) im Einsatz. Seit Juni kümmert sie sich hier um bedürftige Senioren, baut ein regionales Netzwerk aus und plant vor Ort Veranstaltungen. „Auch in einem reichen Landkreis wie Miesbach ist Altersarmut leider Realität“, sagt die 32-Jährige. Zwei Mal im Monat ist sie als Ansprechpartnerin vor Ort in einem offenen Begegnungshaus mitten in der Stadt anzutreffen.

Eine Begegnung aus den ersten Wochen hat sie besonders berührt: „Ein Spender hatte ein neues Rad abzugeben und ich wusste von einem älteren Herrn, dass er dringend eines braucht. Nun radelt der Senior selbstständig zum Einkaufen – solche Momente machen mich glücklich.“



Das Berliner Zuhause für Menschlichkeit

Berlin – Knapp 20 Quadratmeter, zwei Frauen – und jede Menge Herz: Lichtblick Seniorenhilfe hat in Berlin erstmals einen festen Arbeitsplatz bezogen – als Teil einer Bürogemeinschaft im „Haus Alltag“ für ältere Menschen.

Die Mitarbeiterinnen Kirsten Dreher (li.) und Mareike Junge-Jetten betreuen bereits 200 Senioren in der Hauptstadt – mit Beratung, finanzieller Hilfe und einem offenen Ohr. Bislang lief alles vom heimischen Küchentisch aus. Mareike Junge-Jetten, seit zwei Jahren für Lichtblick im Einsatz, stemmte die Arbeit allein. Nun ist endlich Raum da.

Und mit Kirsten Dreher Unterstützung im Team.

Gemeinsam empfangen sie die Senioren nun in ihrem kleinen, aber hellen Büro in der Rollbergstraße. „Jetzt können wir in Ruhe Gespräche führen“, sagt Dreher. Denn viele, die zu Lichtblick kommen, leben nicht nur in materieller Not, sondern auch mit einer großen Einsamkeit. Deshalb geht es im neuen Büro nicht nur um Anträge und Beratung. Es geht um Nähe, Austausch, ein Stück Alltag, das geteilt wird. Um Ausflüge und Begegnungen – für ein bisschen mehr Menschlichkeit in Berlin.

365 Tage, 375 Veranstaltungen

Wie Lichtblick die Einsamkeit vertreibt

Geldnot macht einsam. Doch Lichtblick Seniorenhilfe holt bedürftige Rentner wieder in die Mitte der Gesellschaft. Dank vieler Sponsoren und Spender dürfen wir sie einladen – zu Festen, zu Ausflügen, zu Momenten der Begegnung. 2025 verzeichnete Lichtblick einen neuen Rekord: Insgesamt hat Lichtblick im ganzen Jahr 375 Veranstaltungen für bedürftige Senioren organisiert – im Schnitt mehr als eine Veranstaltung am Tag! Darunter etwa 88 Mittagessen, 65 gemeinsame Frühstücke und vieles mehr. Eine Auswahl:

Zum Weltfrauentag am 8. März gab es für unsere Seniorinnen Blümchen und Umrangungen.



Dank des TSV 1860 Fanclubs „Herz von Giesing e.V.“ durften Lichtblick-Senioren einen unvergesslichen Tag im Grünwälder Stadion beim Spiel der Löwen gegen Mannheim erleben.



Firmen wie GSK aus München laden regelmäßig ein – hier zu Begegnungen mit den ganz Kleinen.

23 Weihnachtsveranstaltungen



Hoch hinaus im Riesenrad – unsere Lichtblick-Senioren aus Niederbayern und München verbrachten gemeinsam lustige Stunden auf dem Gäubodenfest.

65 Gemeinsame Frühstücke

88 Gemeinsame Mittagessen



Kulinarische Glücksmomente - gemeinsam geschnippelt, gekocht, geschlemmt und gelacht. Die Münchner Rentner haben den Tag in vollen Zügen genossen.



Wirt Markus Augstburger vom Weissen Bräuhaus im Tal (München) lud 30 Lichtblick-Rentnerinnen zum Mittagessen in sein Lokal.



Helau! An Fasching wurde natürlich an allen Standorten gefeiert - wie hier in München.

68 Ausflüge



Gemeinsam draußen bewegen: Unsere Senioren lieben die Lichtblick-Wanderungen - wie hier bei Brannenburg.

Ausgaben für Ausflüge 2025:

332.428 €

Sponsoren

Ohne die vielen Spender und Unterstützer wäre die Arbeit von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. nicht möglich. Und dabei zählt jeder Euro. 2025 haben uns viele Menschen gespendet, worüber wir von ganzem Herzen dankbar sind. Nur gemeinsam lässt sich etwas bewirken!



„Die Sparda-Bank hat ein großes Herz, jede Menge Emotionen und Treue – dafür sind wir unglaublich dankbar“, sagt Lichtblick Seniorenhilfe-Gründerin Lydia Staltner (oben re.) – (von l.) Geschäftsführerin des Gewinn-Sparvereins Christine Miedl, Senioren Roswitha S., Manfred M. und Hildegard F., Peter Berger (Vorstandsvorsitzender Sparda-Bank München eG) und Seniorin Gisela B.

Große Hilfe, großes Herz

Starke Partner: Die Sparda-Bank München spendet 250.000 Euro an Lichtblick Seniorenhilfe.

Seit vielen Jahren gemeinsam gegen Altersarmut! Die Sparda-Bank München und Lichtblick Seniorenhilfe sind seit vielen Jahren Partner – gemeinsam machen sie sich für mehr Würde im Alter stark. Jetzt hat Peter Berger, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG, Lydia Staltner eine Spende in Höhe von 250.000 Euro im Lichtblick-Büro überreicht – die Summe stammt aus Mitteln des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e.V.

Die Lichtblick-Gründerin war überwältigt: „Die Sparda-Bank hat ein großes Herz, jede Menge Emotionen und Treue – dafür sind wir unglaublich dankbar.“

Und sie ging noch einen Schritt weiter: „Die Sparda-Bank München gehört mittlerweile zur Lichtblick-Familie.“ Genau wie die vier Senioren, die zu der Übergabe eingeladen waren, sie kamen mit Berger und der Geschäftsführerin des Gewinn-Sparvereins Christine Miedl ins Gespräch, erzählten von ihren Sorgen und Nöten.

IW, CMY



Ein Doppelpass für bedürftige Senioren

Hier zählt Teamgeist auf und neben dem Platz! In der Halbzeitpause des Zweitliga-Fußballspiels der SpVgg Unterhaching gegen Arminia Bielefeld gab es für Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner (2. v. re.) eine ganz besondere Überraschung: Sie durfte einen Spendenscheck über 120.000 Euro entgegennehmen! Diese mega Summe wurde zu gleichen Teilen von Haching schaut hin e.V., dem Sozialverein der SpVgg Unterhaching, und der Otto und Therese Stumpf Stiftung für bedürftige Senioren in der Region gespendet. Ein riesengroßes Dankeschön für diese starke Teamleistung an Peter Wagstyl, Martin Rötzer (v. li.) und Karin Radl.

Glänzende Gala

Dieser Satz saß: „Mit 100 Euro können wir die Kühlschränke von vier Seniorinnen für einige Tage füllen“, sagte Lichtblick-Mitarbeiterin Gisela Schlenker den rund 100 Gästen, die zur Benefiz-Gala der Stiftung Glow Foundation nach Berlin gekommen waren. Lichtblick war eines der vier Projekte, das neben „mehr zusammen“, „Oll Inklusiv“ und „Gitti & Gerda“ vorgestellt wurde.

Katja Burkard moderierte die Gala. Unter dem Motto „Taschen leer, Herzen voll“ fand auch eine stille Auktion statt, bei der unter anderem Werke von Karl Lagerfeld und dem Dalai Lama für den guten Zweck versteigert wurden. Viele prominente Gäste waren gekommen, wie Kim Fisher, Diana zur Löwen und Annabelle Mandeng. Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Vicky Leandros – sie gab „Ich liebe das Leben“ zum Besten.

Ziel der Glow Foundation ist es, Frauen in Altersarmut zu unterstützen – gegründet wurde sie von Rafael Frenk vom Start-up Glow25. „Armut und Einsamkeit könnten uns alle betreffen. Wir packen an – heute“, sagte er. Vorstandsmitglied Lavinia Steinfels ergänzte: „Wir sind die Nächsten, die alt werden. Würde im Alter ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht.“

C. Burkart



Moderatorin Katja Burkard (li.) führte durch die Gala – hier mit Lavinia Steinfels, Vorstandsmitglied der Glow Foundation.

Lichtblick in den Medien: Mehr als 1250 Artikel

Das PR-Team von Lichtblick Seniorenhilfe e. V. hat das Ziel, über die Situation bedürftiger Senioren sowie über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Im Jahr 2025 berichteten zahlreiche Medien unter anderem über Lichtblick-Rentner, die durch die Unterstützung der Spielvereinigung Unterhaching einen kostenlosen Haarschnitt erhielten. Auch über die Einladung des Mandarin Oriental Munich zur Nikolausfeier und über die neue Botschafterin Prinzessin Sophie von Bayern. Darüber hinaus wurden persönliche Lebensgeschichten von Senioren veröffentlicht, um auf Altersarmut und deren Auswirkungen aufmerksam zu machen. Insgesamt erschienen im Jahr 2025 deutschlandweit mehr als 1.250 Print- und Onlineartikel zu Lichtblick Seniorenhilfe e. V. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl dieser Veröffentlichungen.



Print

02.01.25 | **Westfälische Nachrichten**

„Kekse für Lichtblick Seniorenhilfe“

4.1.25 | **Passauer Neue Presse**

„Mit Mr. Parkinson am Ende der Welt“

8.1.25 | **Deggendorfer Zeitung**

„Kirchenchor spendet an Lichtblick“

31.1.25 | **Straubinger Tagblatt**

„Geld, das gebraucht wird“

19.2.25 | **Münchner Wochenanzeiger**

„Kleines Warenhaus engagiert sich“

5.3.25 | **Münchner Merkur**

„Dagmar (73): Mein Leben mit 300 Euro“

14.3.25 | **Bild der Frau**

„Diese Seniorinnen und Senioren sagen:
So geht es nicht weiter“

14.3.25 | **tz**

„Wirt spendiert Essen für arme Seniorinnen“

15.3.25 | **Forum**

„Mit Wolle und Herz. Inge Schreiber spendet 830 Euro für Seniorenhilfe“

26.3.25 | **Donau-Post**

„OGV spendet 500 Euro für Senioren“

27.3.25 | **tz**

„SpVgg Unterhaching. Aktion für bedürftige Senioren“

27.3.25 | **Nordbayerische Zeitung**

„Heimwerker-Hilfe für Senioren“

31.3.25 | **Grasbrunner Nachrichten**

„4000 Euro Spenden für soziale Einrichtungen“

10.4.25 | **Münchner Wochenanzeiger**

„Mit einem Klick zur Spende: Lichtblick Seniorenhilfe startet Oster-Aktion“

15.4.25 | **Donau-Anzeiger**

„Osterhasen für Omas und Opas“

19.4.25 | **Münchner Wochenblatt**

„Rentner sollen ÖPNV kostenlos nutzen können“

22.4.25 | **Der Bayerwald-Bote**

„Faschingsweiber unterstützen Seniorenhilfe Lichtblick“

23.4.25 | **Passauer Neue Presse**

„Lichtblick Seniorenhilfe: Gemeinsam gegen Altersarmut“

30.4.25 | **Funk Uhr**

„Münchner Runde“

1.5.25 | **Top Hair – Fachzeitschrift**

„Ein Haarschnitt als Zeichen der Würde“

3.5.25 | **tz**

„Meine Woche. Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner“

16.5.25 | **Plattlinger Anzeiger**

„Weil Essen glücklich macht“

24.5.25 | **Halterner Zeitung**

„Wenn die Rente nicht zum Leben reicht – Eine Halterin berichtet“

3.6.25 | **BILD**

„Ihr Verein ist ein Lichtblick für Senioren“

3.6.25 | **Der Bayerwald-Bote**

„Heimatbühne spendet an die Tafeln und Lichtblick“

7.6.25 | **Westfälische Nachrichten**

„Leidenschaft für Kult-Autos“

13.6.25 | **Münstersche Zeitung**

„Oldtimer in der Speicherstadt“

14.6.25 | **Münchner Wochenblatt**

„Die besten Jahre?! Wie wollen wir alt werden?“

27.6.25 | **Berliner Zeitung**

„Zurück ins Glück“

30.6.25 | **Berliner Kurier**

„Hilfsverein jetzt auch in Berlin: Lichtblick für arme Rentner“

10.7.25 | **Donaukurier**

„Gegen Altersarmut“

15.7.25 | **Münstersche Zeitung**

„Spende gegen Altersarmut“

19.7.25 | **Mangfall-Bote**

„Lions Club hilft Senioren“

19.7.25 | **Passauer Neue Presse**

„Rock hilft Rentner in Not“



21.7.25 | **Halterner Zeitung**

„Es macht Spaß, wenn man etwas bewirken kann“

25.7.25 | **General-Anzeiger**

„Lichtblick Seniorenhilfe schlägt Alarm: Altersarmut droht schon bei Jahresgehalt von 52.159 Euro.“

6.8.25 | **Südost-Kurier**

„Altersarmut droht“

16.8.25 | **Abendzeitung**

„Mittagessen für 100 bedürftige Senioren“

16.8.25 | **Dachauer Nachrichten**

„Damit Senioren nicht einsam sind“

16.8.25 | **tz**

„Münchner Altersarmut im Blick: Truderinger Schüler überzeugen mit Podcast“

23.8.25 | **Landauer Zeitung**

„Nach Pflegeheim-Skandal: Lichtblick Seniorenhilfe e.V. bietet Hilfe an“

25.8.25 | **Münchner Wochenanzeiger**

„Lichtblick Seniorenhilfe: Pflichtdienst für Rentner in der Kritik“

27.8.25 | **Moosburger Zeitung**

„Sorooptimisten spenden an Lichtblick“

3.9.25 | **Berliner Morgenpost**

„Künstlerin bekommt kaum Rente“

4.9.25 | **Nürnberger Nachrichten**

„Zu wenig Geld für Essen und Kleidung“

4.9.25 | **Münchner Merkur**

„11400 Euro für den guten Zweck“

5.9.25 | **Flensburger Tagblatt**

„Ich will nicht mit 71 auf der Straße stehen“

15.9.25 | **Ebersberger Zeitung**

„Lieder für Senioren“

26.9.25 | **Wir in Rheine**

„Unterstützung bei Altersarmut“

26.9.25 | **Bild der Frau**

„Netzwerken im Münchner Riesenrad“

29.9.25 | **Abendzeitung**

„Ein Wiesnbesuch für bedürftige Senioren“

6.10.25 | **Süddeutsche Zeitung**

„Was tun, wenn das Geld knapp wird“

17.10.25 | **Berliner Morgenpost**

„Arm und einsam: Glow Foundation widmet sich älteren Frauen“

27.10.25 | **Deggendorfer Zeitung**

„DAK-Mitarbeiter spenden für Senioren“

28.10.25 | **Münchner Merkur**

„11000 Euro-Spende für Lichtblick“

29.10.25 | **Neue Post**

„Carolin Reiber – Warum sie viel lieber andere beschenkt“

4.11.25 | **Oberbayerisches Volksblatt**

„Sparda-Bank hilft Lichtblick“

7.11.25 | **Westfälische Nachrichten**

„Landfrauen backen für den guten Zweck“

14.11.25 | **Forum**

„Wir unterstützen über 31.000 arme Senioren“

22.11.25 | **Hallo München**

„Lichtblicke zu Weihnachten“

28.11.25 | **tz**

„Royal Lightblick für Senioren“

1.12.25 | **Dingolfinger Anzeiger**

„Lions Club Schloss Wildthurn spendet 1000 Euro“

2.12.25 | **Holzkirchner Merkur**

„Senioren backen gemeinsam“

8.12.25 | **Abendzeitung**

„Ein außergewöhnlicher Nikolaustag“

10.12.25 | **Münstersche Zeitung**

„Solidario verteilt zahlreiche Spenden“

11.10.25 | **Westfälische Nachrichten**

„Landfrauen unterstützen Lichtblick mit 2500 Euro“

13.12.25 | **Passauer Neue Presse**

„Größtes Ziel: Senioren von der Ofenbank runterholen“



Lydia Staltner steht oft als Expertin zum Thema Altersarmut vor der Kamera. Auch Senioren werden häufig von TV-Teams bei ihrem Besuch in den Büros begleitet.

Fotos: Stefan M. Prager, Lichtblick Seniorenhilfe e.V.



Online

15.1.25 | **Lokalkompass.de**

„Lichtblick Seniorenhilfe e. V. – Gemeinsam gegen Altersarmut“

11.3.25 | **B304.de**

„4000 Euro für soziale Einrichtungen“

24.3.25 | **PNP.de**

„Frauenbund spendet für Lichtblick“

27.4.25 | **Ruhrnachrichten**

„Seniorenbeirat zum Problem Altersarmut“

29.4.25 | **Merkur.de**

„Leben voller Schicksalsschläge: Münchnerin bleiben 200 Euro zum Leben“

12.5.25 | **tz.de**

„Wegen Altersarmut nervlich am Ende“

15.5.25 | **idowa**

„Star-Koch schwingt für Straubinger Seniorenhilfe den Kochlöffel“

23.5.25 | **Ruhr Nachrichten**

„Wenn die Rente nicht zum Leben reicht“

26.5.25 | **ok.de**

„Abwärtsspirale Altersarmut: Ein Deggen-dorfer berichtet von seinem Schicksal“

29.5.25 | **t-online.de**

„Altersarmut in München: Betroffene gibt Einblicke in ihr Leben“

25.7.25 | **pnf.de**

„Wertvolle Tipps für Senioren“

12.8.25 | **brigitte.de**

„Ich bin ausgeschlossen vom normalen Leben“

17.8.25 | **Ruhr Nachrichten**

„Seniorenmesse in Haltern“

24.8.25 | **nordbayern online**

„Altersarmut in Deutschland: Betroffene aus Nürnberg erzählen von Scham und Enttäuschung“

10.9.25 | **merkur.de**

„Mit wenig kann man viel bewegen – Eva Fischer über ihre Arbeit bei Lichtblick Seniorenhilfe im Landkreis Miesbach“

25.11.25 | **tz online**

„Prinzessin Sophie von Bayern wird Botschafterin für Lichtblick Seniorenhilfe“

26.11.25 | **GALA online**

„Prinzessin Sophie von Bayern – Neue Rolle mit bewegenden Hintergrund“

7.12.25 | **tz online**

„Besonderes Erlebnis: Mittellose Senioren bekommen Drei-Gänge-Menü in Münchner Luxushotel“

9.12.25 | **br online**

„Wohnarmut: Energie bleibt für viele Menschen ein Luxusgut“

11.12.25 | **Bild Online**

„Ein Nikolaus-Besuch, der Senioren zu Tränen rührte“

23.12.25 | **Merkur.de**

„Die SpVgg Unterhaching unterstützt 50 Rentner mit je 200 Euro im Monat“



Die BILD zu Gast bei Lichtblick: Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner im Gespräch mit der stellvertretenden Chefredakteurin Tanja May.



TV

30.4.25 | **BR Münchner Runde**

Angst vor Altersarmut: „Wie sicher ist unsere Rente?“

1.5.25 | **münchen.tv**

„Eine Aktion der Spielvereinigung Unterhaching: Gratis-Haarschnitt für bedürftige Senioren“

16.7.25 | **BR**

„Renten in Bayern“

18.9.25 | **münchen.tv**

„Lichtblick Seniorenhilfe gibt mit Liedermacherin Edeltraud Rey ein Konzert für Senioren“

11.11.25 | **RTL Extra**

„Das ist Altersarmut in Deutschland“

8.12.25 | **münchen.tv**

„Bayern Agenda mit Lydia Staltner“



Radio

15.7.26 | **Bayern 2**

Arm im Alter – So hilft Lichtblick Seniorenhilfe

17.11.26 | **RBB**

Lichtblick Seniorenhilfe in Berlin

18.12.25 | **Bayern 2**

Altersarmut und Weihnachten – Zu Gast beim Lichtblick-Adventskaffee

... und Action: Mitarbeiterin Jelica Komljenovic in der Beratung mit einer Lichtblick-Seniorin.



Social Media

Lichtblicke schenken! Wir posten auf Instagram, Facebook und LinkedIn aus unserem Arbeitsalltag: Ausflüge in die Berge oder zu Seen, zum Oktoberfest, zum Minigolfen, aber auch Spendenübergaben, Dankesbriefe, die Senioren uns schicken, ehrenamtliche Besuche in den Lichtblick-Büros oder bei den Senioren zu Hause. Hier zeigen wir einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten auf Social Media.



Instagram

291
Beiträge

869
Storys

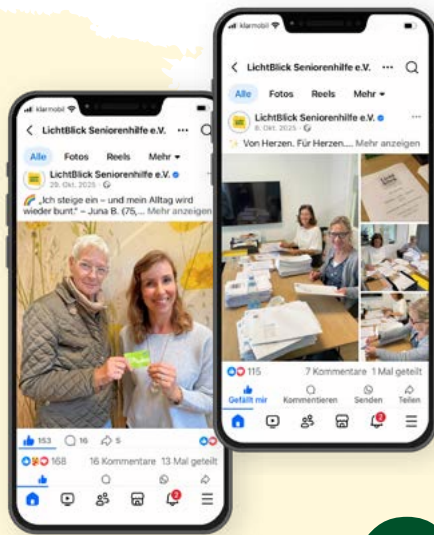
5949
Follower

(Stand 31.12.2025)



+2335

Neue Follower



facebook

248
Beiträge

573
Storys

12.212
Follower
(Stand 31.12.2025)

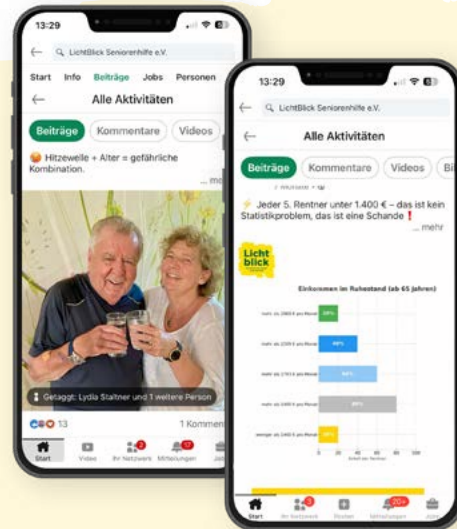
+2252
Neue Follower



LinkedIn

114
Beiträge

2589
Follower



+1867
Neue Follower

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den Grundsätzen des Institutes der Wirtschaftsprüfer für die Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist,

sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meinen Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meinen Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende, wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Vereinstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, meinen Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Vereinstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

München, den 10. Juli 2026

Prof. Dr. Doll
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Unserem Auftrag lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 (Anlage) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter der Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu mir an. Für Veröffentlichungen und die Weitergabe des Jahresabschlusses der Lichtblick Seniorenhilfe e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor meiner erneuten schriftlichen Zustimmung, falls dabei der von mir erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis darauf erfolgt.

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	EUR	2024 T-EUR
Einnahmen aus Spenden		9.243.258,96	9.507
Einnahmen aus Vermächtnissen, Erbschaften und ähnlichen Zuwendungen		177.000,72	922
Sonstige Erträge		53.676,91	61
Projektausgaben		7.663.436,94	7.881
Öffentlichkeitsausgaben		619.446,45	667
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Personalkosten	218.677,33		191
b) Verwaltungsausgaben	432.148,90		325
c) Abschreibungen auf Sachanlagen	10.145,42		11
d) Übrige	33.508,80		23
		694.480,45	550
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.307,20	102
Erträge Wertpapiere		33.895,74	32
Jahresüberschuss		575.775,69	1.526
Mittelvortrag Vorjahr		0,00	419
Entnahmen Ergebnismrücklagen		2.347.714,21	1.911
Zuführung Ergebnismrücklagen		2.923.489,90	3.856
Mittelvortrag		0,00	0

Ausgaben 2025

in Prozent

Projektausgaben _____ **86,2 %**

Verwaltungskosten _____ **7,1 %**

Werbung u. allg. Öffentlichkeitsarbeit _____ **6,7 %**

Liebe Spender, Lichtblicke schenken – dank Ihnen! Jede Spende schenkt älteren Menschen kleine Momente der Freude, Wärme und Geborgenheit. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

BÜRO MÜNCHEN

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Schweigerstr. 15
81541 München

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr

Kontakt

Tel.: 089 / 67 97 10 10
Fax: 089 / 67 97 10 129

info@seniorenhilfe-lichtblick.de

BANKVERBINDUNG:

Sparda-Bank München

IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10
BIC: GENODEF1S04

Stadtparkasse München

IBAN: DE20 7015 0000 0000 3005 09
BIC: SSKMDEMM

BÜRO MÜNSTER

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Hansaring 11a
48155 Münster/Westfalen

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 9.00 – 14.00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 0251 / 59 06 58 90

nrw@seniorenhilfe-lichtblick.de

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Münsterland-Ost

IBAN: DE88 4005 0150 0000 5817 36
BIC: WELADED1MST

BÜRO NIEDERBAYERN

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Westlicher Stadtgraben 3
94469 Deggendorf

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 9.00 – 12.00 Uhr
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr (telefonisch)

Kontakt:

Tel.: 0991 / 38 31 67 62
Fax: 0991 / 38 31 67 64

niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de

BANKVERBINDUNG:

VR Bank Passau

IBAN: DE14 7409 0000 0000 7788 00
BIC: GENODEF1PA1

BÜRO BERLIN

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Haus Alltag, Rollbergstraße 30
12053 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt

Tel.: 0160 / 507 26 24

berlin@seniorenhilfe-lichtblick.de

NEU



Unser Spendenkonto für das
Tierprojekt „Tierisch wichtig“:

Stadtparkasse München

IBAN: DE47 7015 0000 1009 2439 71
BIC: SSKMDEMM